

Drehen mit Durchblick

Virtueller Hallenspiegel für bessere Planung und Kontrolle

Für Betriebe, die spanabhebend arbeiten, ist moderne IT längst kein Fremdwort mehr. Denn hier gilt, wie in nur wenigen anderen Bereichen, dass Orders unterschiedlichste Losgrößen haben können. Zwischen einem Stück und mehreren tausend schwanken die Bestellungen, eine gleichmäßige Auslastung der Produktion ist das Ziel einer jeden Planung. Denn eine stehende Maschine vernichtet Geld, nur bei laufendem Betrieb werden Profite erwirtschaftet.

ERP-Bordcomputer

Ein ERP-System ist dabei vergleichbar mit dem Bordcomputer eines Fahrzeuges. Füllstände, Verbrauch, zurückgelegte Strecke und noch mögliche Strecke: Der Überblick über Ressourcen und aktuelle Beanspruchung der Vorräte ist essentiell für eine erfolgreiche Kalkulation im Unternehmen. Der ERP-Hersteller Planat aus Stuttgart bietet für das kombinierte ERP/PPS-System FEPA einen grafischen Bordcomputer in Form eines virtuellen Hallenspiegels an. Damit wird die Betriebsdatenerfassung ergänzt, sämtliche Produktionsanlagen, Arbeitsplätze und Einrichtungen werden in unterschiedlicher Farbgebung grafisch abgebildet.

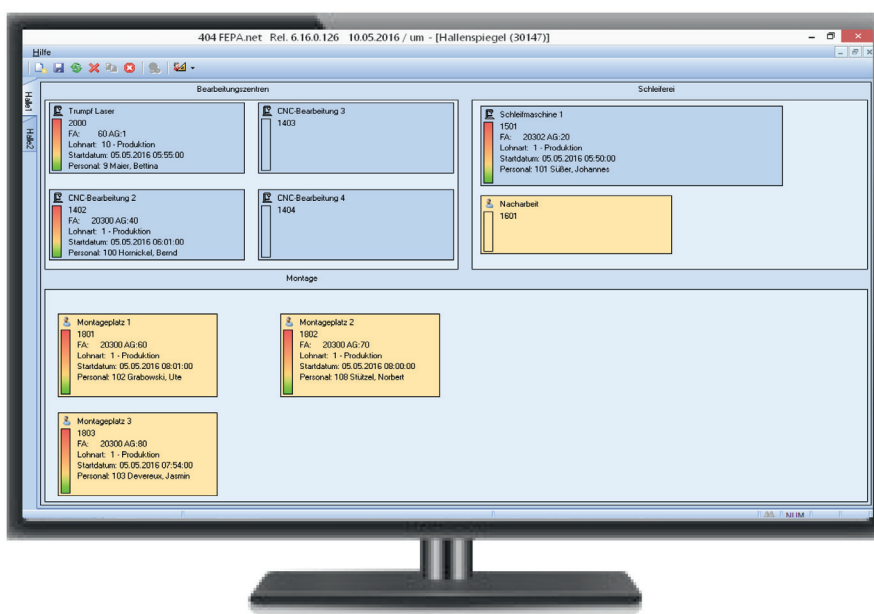
Projektion in Echtzeit

Innerhalb des Hallenspiegels können wählbare Informationen zur Auslastung und dem Zustand der Maschinen eingeblendet werden, ebenso Informationen zu den beteiligten Arbeitsplätzen und -prozessen in der Werkhalle. Frei programmierbare Warnampeln geben Informationen zu kritischen Situationen. Die Daten werden in Echtzeit aus dem ERP-Datenstrom in den digitalen Hallenplan projiziert. So ist der aktuelle Status der gesamten Produktion jederzeit transparent und eindeutig auf einen Blick zu erfassen. Die Betriebsdatenerfassung ist bereits im ERP/PPS-System FEPA enthalten und eine eigene Entwicklung von Planat, dem Mittel-

standsexperten für die fertigende Industrie. Als Modul hilft der Hallenspiegel zusätzlich, die Auslastung, Produktivität und Fehlerquote ebenso wie Maschinen- und Personalauslastung zu erfassen.

Prozesse optimieren, für die Zukunft lernen

Intern bedeutet die detaillierte Erfassung der Betriebsparameter auch völlige Transparenz über die Leistung in der Fertigung und allen verbundenen Prozessen. Wer die Erfahrungen von gestern auswertet, macht morgen weniger Fehler. Insgesamt ist die Transparenz einer Betriebsdatenerfassung im ERP-System eine wesentliche Erleichterung. Klassische Assistentenfunktionen zur Auswertung von Tabellen können eingespart werden, Störungen und Behinderungen der Fertigung sind wesentlich früher transparent sichtbar und veränderbar. Die Ausschussquote sinkt mit wachsender Analysenmenge, und die Kapazitätsauslastung eines gesamten Unternehmens wächst spürbar an. Die eingesparten Leerkosten von Maschinen, Anlagen und Personal helfen zudem, die Bilanz deutlich zu verbessern. Bei höherem Umsatz, dessen Erzielung besser durch Nachkalkulationen berechnet werden kann, steigt die Profitabilität.



(Werkbild:
PLANAT GmbH, Ostfildern)